

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Praktische Tipps</b> .....	6
 <b>Kapitel 1: Der Mensch Jesus</b>	
Gedanken über Jesus	
Bilder von Jesus .....	7
Wer war Jesus? .....	8
Akrostichon: Jesus Christus .....	9
„O, Jesu Nam’, du klingst so süß“ .....	10
Aus dem Leben Jesu	
Der Lebenslauf von Jesus Christus .....	11
Jesu Lebensweg in Bildern (A) .....	12
Jesu Lebensweg in Bildern (B) .....	13
Jesus als Kind .....	14
Spielsachen zur Zeit Jesu .....	15
Menschen folgen Jesus Christus	
Die Jünger Jesu .....	16
Jesus und seine Jünger (A) .....	17
Jesus und seine Jünger (B) .....	18
Menschen auf Jesus Spuren (A) .....	19
Menschen auf Jesus Spuren (B) .....	20
 <b>Kapitel 2: Jesus lebte in Palästina</b>	
Jesus in Palästina	
Palästina – Auf Jesus Spuren .....	24
Jesus Weg durch Palästina (A) .....	25
Jesus Weg durch Palästina (B) .....	26
Städte in Jesus Leben	
„Sage, wo ist Bethlehem“ .....	27
Städte-Domino .....	28
Städte in Palästina (Texte) .....	29
– Arbeitsblatt A (Leseverstehen) .....	30
– Arbeitsblatt B (Arbeiten mit der Landkarte) .....	31
– Arbeitsblatt C (Bibeltexte zuordnen) .....	32
So lebte Jesus	
Haus zur Zeit Jesu .....	33
Jesus als Zwölfjähriger im Tempel (A) .....	34
Jesus als Zwölfjähriger im Tempel (B) .....	35
 <b>Kapitel 3: Jesus erzählt von Gott und seiner neuen Welt</b>	
Jesus erzählt von Gott	
Wie ist Gott? (A) .....	36
Wie ist Gott? (B) .....	37
Jesus spricht in Gleichnissen	
Christliche Symbole (A) .....	38
Christliche Symbole (B) .....	39
„Gottes Liebe ist wie die Sonne“ .....	40

In Vergleichen sprechen	41
Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (A)	42
Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (B)	43
Das Gleichnis vom verlorenen Schaf	44
Das Gleichnis vom verlorenen Sohn	45
Das Gleichnis vom Senfkorn	46
Jesus erzählt vom Beten	
Das Vaterunser (A)	47
Das Vaterunser (B)	48

## Kapitel 4: Jesus wendet sich den Menschen zu und hilft ihnen

Jesus ist ein Freund	
Freunde	49
Freundschaften in der Klasse	50
Jesus ist ein Freund für alle Menschen	51
Jesus hilft den Menschen	
Zachäus	52
Auf andere Menschen zugehen	53
Gruppenpuzzle	54
– Jesus und Bartimäus	55
– Jesus und der Aussätzige	56
– Jesus und der Gelähmte	57
– Jesus und die gekrümmte Frau	58

## Kapitel 5: Christliche Feste

Weihnachten	
Die Weihnatskrippe (A)	59
Die Weihnatskrippe (B)	60
Was bedeutet dir Weihnachten?	61
Die Geburt Jesu	62
Ostern	
Was geschah Ostern?	64
Oster-Mobile	65
Das Kreuz als Symbol	66
Taufe	
Fragen zur Taufe	67
Wasser ist Leben	68
Gottesdienst	69

## Angebote zur Lernstandsfeststellung

Würfelspiel: Spielplan und Fragekarten	71
Vorlage für ABC-Methode	74
Vorlagen für Placemat-Methode	75

Lösungen	78
----------	----

Bild- und Textquellenverzeichnis	87
----------------------------------	----

## Praktische Tipps

Das Buch ist so aufgebaut, dass jedes Kapitel für sich eine geschlossene Einheit bildet. In den **fünf Kapiteln** werden grundlegende Fragestellungen zum Thema Jesus vermittelt. Dabei orientieren wir uns an den Kompetenzbeschreibungen in den aktuellen Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer. Selbstverständlich können die Angebote auch in einer frei gewählten anderen Zusammenstellung eingesetzt werden. Dies gilt insbesondere für die Kopiervorlagen im Kapitel *Christliche Feste*, die sicherlich im Kontext des Jahreslaufs eingesetzt werden.

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass alle Seiten von allen Kindern bearbeitet werden müssen. Vielmehr sollen die Schülerinnen und Schüler durch **praktisches und selbstständiges Bearbeiten** der verschiedenen Themenaspekte ihren Wissensstand erweitern können. Dies kann je nach der von der Lehrkraft gewählten Organisationsform im Rahmen des (Fach-)Unterrichts (ggf. in Erweiterung zu einem Lehrbuch), der Frei- oder Wochenplanarbeit oder im Lernwerkstatt-Betrieb erfolgen.

Auf den **Kopiervorlagen** steht jeweils ein Aspekt im Fokus. Wir haben versucht, die Beschäftigung damit möglichst handlungsorientiert und abwechslungsreich zu gestalten. Auf einigen Arbeitsblättern finden sich differenzierte Aufgabenstellungen. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem ► gekennzeichnet. Einzelne Arbeitsblätter liegen in zweifacher Ausführung (A und B) vor. Ob diese differenzierend oder ergänzend zueinander eingesetzt werden, entscheidet die Lehrkraft individuell je nach Unterrichtssituation. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit zu differenzieren.

Das Kapitel **Angebote zur Lernstandsfeststellung** umfasst Kopiervorlagen, die weniger die Funktion eines „Tests“ haben, sondern vielmehr eine kreative Möglichkeit darstellen, dass die Kinder ihr Wissen überprüfen können, ohne damit in einer „Stresssituation“ zu sein. Dies schien uns für das Thema angemessen. Die Fragen aus der Spielvorlage (siehe Seite 72/73) können ggf. auch von der Lehrkraft für das Erstellen einer Wissensüberprüfung herangezogen werden.

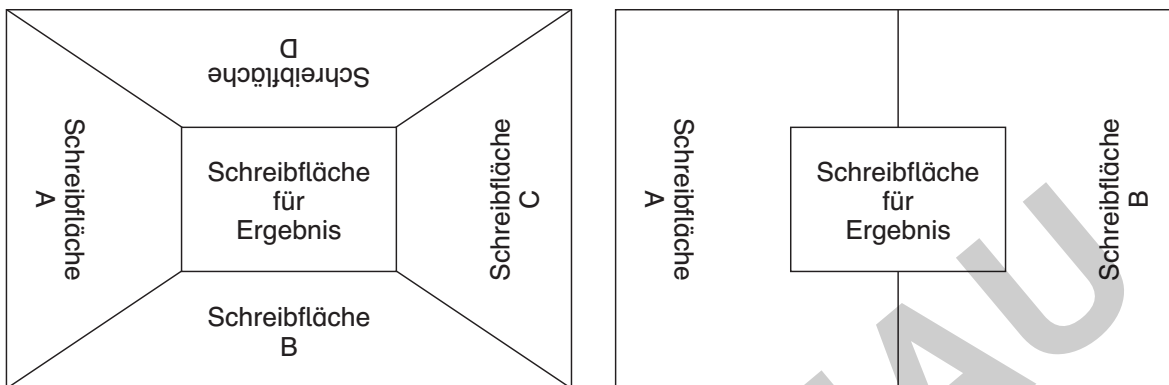
Die **Lösungen** (siehe Seite 78) eignen sich für den Einsatz im Klassenzimmer (Stichwort: Selbstkontrolle) und bieten aber auch Ihnen eine Unterstützung bei der Kontrolle der Arbeitsblätter.

## Wer war Jesus Christus?

Als Einstieg in das Thema finden sich die Kinder mit einem Partner oder in Vierergruppen zusammen.

Jede Arbeitsgruppe erhält ein Blatt Papier, auf dem die Schreibfelder eingezeichnet sind (siehe Vorlage auf Seite 76/77).

Dieses Papier nennt man Tischdecke (oder engl. *Placemat*).



So funktioniert die *Placemat*-Methode:

1. Alle notieren auf ihrem Feld, was sie zu der Frage wissen. Dabei wird nicht geredet.
2. Das Papier wird im Uhrzeigersinn gedreht. Jeder liest sich die Notizen des Vorgängers durch und ergänzt schriftlich seine Gedanken.
3. Der zweite Vorgang wird drei Mal wiederholt.
4. Sobald der Zettel wieder so vor jedem Kind liegt, das mit dem Schreiben an dieser Seite begonnen hat, liest sich jeder alle Notizen im eigenen Feld durch.
5. Im Gespräch wird dann entschieden, welche Wörter/Sätze in die Mitte geschrieben werden sollen. In der Mitte stehen am Ende die Gedanken, die der Ansicht der ganzen Gruppe entsprechen.
6. Abschließend präsentiert die Gruppe ihr Arbeitsergebnis.

Mögliche Fragestellungen zur Person Jesus Christus für die *Placemat*-Methode:

- ▶ Wer war Jesus Christus?
- ▶ Was weißt du über Jesus Christus? / Was denkst du über Jesus Christus?
- ▶ Was haben wir von Jesus Christus gelernt?
- ▶ Ist Jesus Christus ein Gott?
- ▶ Hat Jesus Christus heute noch Bedeutung?

# Der Lebenslauf von Jesus Christus

Wissenschaftler gehen davon aus, dass Jesus Christus wirklich gelebt hat. Es gibt viele Quellen\*, die das belegen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Vieles, was wir über Jesus Christus wissen, aus der Bibel stammt. Diese Texte berichten in erster Linie über den Glauben. Hier sind einige Fakten, die man sicher über Jesus weiß.

Jesus wurde zwischen 7 und 4 vor Christus geboren.  
 Jesus und seine Familie gehörten dem Judentum an.  
 Jesus Familie stammte aus Nazareth in Galiläa.  
 Jesus wurde in Bethlehem geboren.  
 Jesus wuchs in Nazareth auf.  
 Jesus hatte vier Brüder: Jakobus, Joses, Judas und Simon.  
 Die Namen seiner zwei Schwestern sind nicht bekannt.  
 Jesus Vater war Zimmermann. In damaliger Zeit lernte der Sohn häufig den Beruf seines Vaters. Vermutlich war deshalb auch Jesus Zimmermann.  
 Jesus trat ungefähr ab seinem 30. Lebensjahr in der Gegend um den See Genezareth als besondere Persönlichkeit auf.  
 Jesus wurde in Jerusalem verhaftet und zum Tode verurteilt. Die Hohen Priester warfen ihm vor, Gott zu lästern. Die römische Besatzungsmacht beschuldigte ihn, politisch für Unruhe zu sorgen.  
 Jesus wurde am Freitag vor Passah, einem der drei wichtigsten jüdischen Festtage, gekreuzigt.  
 Jesus war vermutlich nie verheiratet.

▶ Stell dir vor, zur Zeit Jesu hätte es schon Freundschaftsbücher gegeben. Was hätte Jesus über sich in das Buch eingetragen?

<b>Das bin ich</b>			
Name:		Geburtstag:	
Geburtsort:		Traumberuf:	
Wohnort:		Mein Motto:	

\* Unter einer Quelle versteht man einen sicheren (schriftlichen) Beweis, dass z. B. jemand gelebt hat.

## Städte in Palästina (Texte)

Jesus lebte in Palästina. In der Bibel wird von verschiedenen Städten und Orten berichtet, an denen sich Jesus aufhielt. Auch durch diese Textquellen bekommen wir einen Eindruck, wie das Leben dort damals aussah.

### Nazareth

Nazareth war zur Zeit Jesu eine kleine Stadt. Sie liegt in den Hügeln von Galiläa. Maria und Jesus lebten hier. Nach der Geburt Jesu in Jerusalem konnten sie nicht sofort in ihre Heimatstadt zurückkehren, weil sie vor König Herodes flüchten mussten. Sie kehrten aber später zurück und Jesus verbrachte seine Kindheit und Jugend in Nazareth. Man geht davon aus, dass Jesus Schwestern und Brüder hatte und von seinem Vater das Handwerk des Zimmermanns erlernte.

### Bethlehem

Bethlehem war zur Zeit Jesu eine kleine Stadt in der Nähe von Jerusalem. In der Gegend um Bethlehem lebten damals viele Hirten. Im Gegensatz zu den Stadtbewohnern hatten sie kein großes Ansehen. Sie waren arme Leute. Bethlehem wird auch die Stadt Davids genannt, weil hier König David als Hirtenjunge aufgewachsen war. Bethlehem ist der Geburtsort Jesu.

### Jerusalem

Jerusalem war zur Zeit Jesu von den Römern besetzt. Sie lag im Süden des Landes. Die Stadt war sehr reich. Im Zentrum befand sich ein großer Tempel. Es gab viele prächtige Häuser und Paläste und viele Menschen, die hier lebten, waren reich. Auch viele Priester und Gelehrte lebten hier. Viele Menschen kamen nach Jerusalem, um wichtige jüdische Feste und Gottesdienste zu feiern.

### Kafarnaum

Kafarnaum ist ein Fischerdorf im Norden und grenzt unmittelbar an den See Genezareth. Mit 20 km Länge und 12 km Breite ist es ein sehr großer See. Durch ihn fließt der Jordan. In und um Kafarnaum lebten zur Zeit Jesu viele Fischer. Auch Jesus selbst soll hier gelebt haben, nachdem er aus Nazareth weggegangen war.

### Jericho

Jericho ist eine Oase und liegt mitten in der Wüste nördlich vom Toten Meer. Es ist eine der ältesten Städte der Welt. Aufgrund einer Quelle haben die Menschen in Jericho Wasser, ohne das kein Leben hier möglich wäre. Viele von ihnen sind „Bauern“ und bauen Pflanzen an oder kümmern sich um die Tiere. Jericho wird auch als Palmenstadt bezeichnet, weil hier so viel Palmen wachsen.

## Haus zur Zeit Jesus

▶ Lies den Text und markiere die wichtigsten Aussagen über das Haus.

Die Häuser sahen aus wie ein großer Würfel.

Sie bestanden meist nur aus einem Raum und waren sehr einfach.

Der Boden bestand aus gestampftem Lehm.

Die Wände wurden aus luftgetrockneten Lehmziegeln auf die Grundmauern gesetzt, die häufig aus Feldsteinen bestanden.

Fenster gab es nur wenige, damit es im Inneren schön kühl blieb.

Vor den Fenstern hingen Vorhänge, Glas gab es damals dafür noch nicht.

Das flache Dach bestand aus mehreren Schichten. Unten waren Holzbalken, darüber wurden Äste und dann Palmbblätter gelegt. Alles wurde zum Schluss mit Lehm abgedichtet, um das Einsickern von Regenwasser zu verhindern.

Das Dach musste jedes Jahr neu abgedichtet werden.

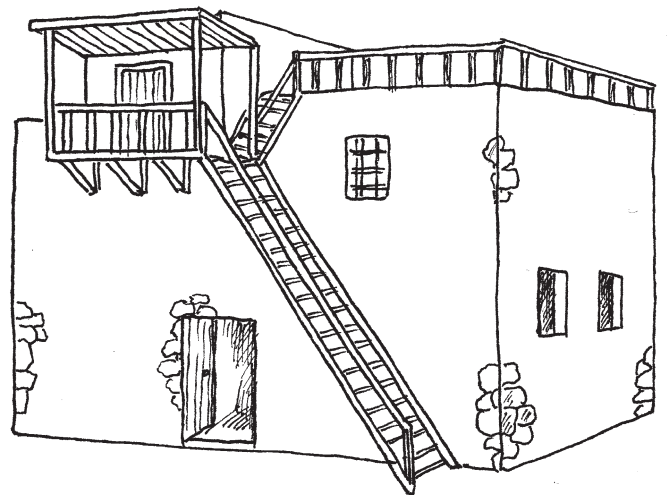
Im Hausinneren gab es zwei Ebenen. Der tiefergelegene Bereich war für Vorräte und Arbeitsgeräte. Die Lebensmittel wurden in Säcken aufgehängt, damit sie nicht von den Mäusen aufgeessen wurden.

Im Winter schliefen hier auch die Ziegen, Schafe oder Hühner.

Die obere Ebene war der Wohn-, Ess- und Schlafraum. Hier lebten alle Menschen in einem Raum zusammen. Es gab nicht viele Einrichtungsgegenstände: Strohmatte oder Teppiche, Stühle und einen Tisch. Den ganzen Tag über brannte eine Öllampe, weil es sehr dunkel im Haus war.

Am Abend hielten sich die Hausbewohner gern auf dem Dach auf. Eine Treppe führte an der Seite des Hauses nach oben. Auf dem Dach wurde die Wäsche getrocknet, aber auch Obst und Getreide.

Die Häuser standen sehr eng nebeneinander. Das bot Schutz und spendete Schatten für das Nachbarhaus.



### Extra:

Fertige aus Salzteig ein ähnliches Haus an und male es dann an.

(Tipp: Das Haus kann quasi aus einem „Klumpen“ geformt werden, die Balustrade kann mit Zahnstochern oder Streichhölzern in den Teig gedrückt werden.)